

ECCO IndoorTrail Dortmund

Die besten Ideen erwachsen ja oft in geselliger Runde! Und, wenn dann noch Internet verfügbar ist, kann man auch den Sprüchen Taten folgen lassen. So oder ähnlich geschah es und wir meldeten uns für den Ecco-IndoorTrail in Dortmund an. Die Langstrecke war bereits ausgebucht und so entschieden wir uns für den 5,2 km Kurs. Eigentlich wusste keiner so recht, wie der Trail beschaffen ist, aber als Oberbergischer Waldläufer ist man ja mit Steigungen, Steinen und quer liegenden Bäumen bestens vertraut. Die Sportler fühlten sich gut gerüstet und die zahlreichen, mit Stimmungsglocken und Leckereien ausgerüsteten Begleiter, trugen vorbildlich zum Wohlbefinden bei. Am Samstagmorgen starten wir dann um 10:00 Uhr mit 10 Aktiven aus den eigenen Reihen, dem hyperaktiven Stefan von der Scuderia Hunstig und 6 Fürsorgern. In der Dortmunder Westfalenhalle erwartete uns schon reges Treiben, denn die Läufer starten über den ganzen Tag. Im Zentrum der Haupthalle offenbarte sich uns ein Stück Heimat, ja, oberbergische Natur! Wie haben die bloß die Bäume, den Sand und die Steine da hin geschleppt. Ein wahnsinniger Aufwand und sicherlich ohne die finanzielle Zuwendung der zahlreichen Sponsoren absolut undenkbar. Der Veranstalter hat echt Klasse bewiesen und mit viel Phantasie und Engagement eine Top-Veranstaltung organisiert. 3 Hallen und zahlreiche Treppenhäuser wurden mit anspruchsvollen Accessoires geschmückt, um den Athleten kräftig in die Waden zu beißen. Irgendwann standen wir dann an der Startlinie, Countdown und dann nacheinander ab auf den Kurs. Erst einmal begrüßten uns Bodenwellen und eine Schlammassage, denen sich der erste Hügel anschloss. Treppen, Treppen, steile Hügel, Baumstämme, eine steile Holzrampe und sogar ein Kunstschneefeld in dem man bis zu den Knien versank (Melle bis zur Hüfte), forderten Konzentration und Muskeln. Während die Mädels als Genussläuferinnen, dem internen Wettkampf entsagend, unterwegs sind, haben wir Männer es schon deutlich schwerer. Wir müssen uns immer zickeln und beweisen. Norbert hatte hier und heute die Nase eindeutig vorne und verwies seine Konkurrenten auf die Plätze. Lediglich der Externe, Stefan Schmidt von der Scuderia Hunstig, zeigte ihm, was in einem mittelalten, ambitionierten Sportler steckt. Die Mädels schlugen sich wacker und erreichten allesamt sehr ordentliche Platzierungen. Ja, und Martin gelang sogar der Sprung in die Top-Ten seiner Altersklasse. Stefan von der Scuderia muss da noch 3 Wochen zurückstecken, aber man darf halt nicht mit einem Ferrari im Corsa-Cup starten! Die Alterswertungen sind sehr einfach strukturiert, Men-Women bis 40 Jahre. Master Men-Women bis 50 Jahre und Senior Master Men-Women ab 50. Alles okay? Nicht ganz, wo ist Iris? Den Schussel-Award 2013 dürfen wir getrost an sie verleihen, denn diese Leistung ist nicht mehr zu toppen: 7 statt 4 Runden, weil sie den Ausgang nicht fand! Da hilft auch nicht die Ausrede, dass der Trail so faszinierend schön war. Der lange Abend fand einen gemütlichen Ausklang bei Dia im Hohl. Vielen Dank an unsere Supporter Sasi, Ilka, Falko, Pieter, Thomas und Marc. Einige tolle Bilder findet ihr in der Galerie! Unbedingt Anschauen!!

AK-Wertungen

42. Konstanze Bidault

96. Ina Rauch

142. Melanie Himmelreich

25. Martina Beyert-Lasberg

31. Manuela Albertz

?? Iris, nichtfassbar

154. Norbert Wentzel

228. Merlin Lasberg

244. Robin Peglow

10. Martin Trier

Suderia Hunstig:

34. Stefan Schmidt